

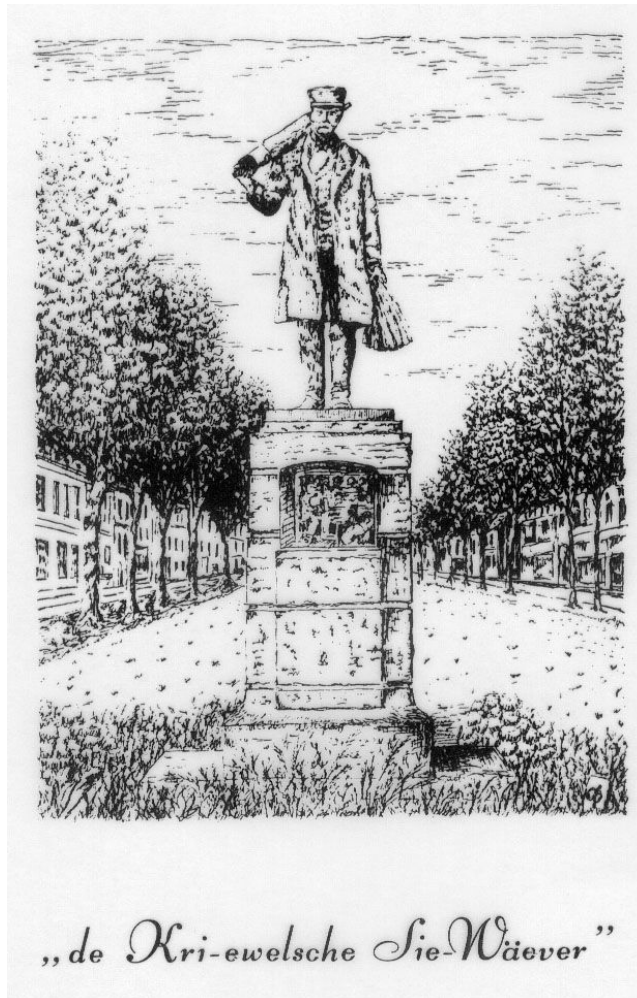


**WESTDEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR FAMILIENKUNDE e.V.
SITZ KÖLN
- Bezirksgruppe Krefeld -**

Redaktion: Hannelore Neffgen
Franz-Stollwerck-Str. 1
47829 Krefeld
Telefon. 02151/43628
eMail: haneff@tiscali.de

KREFELDER INFORMATIONEN NR. 17

(8.2.2005)



Dass mein Mann hugenottische Vorfahren hatte, erfuhr ich sehr schnell, nachdem ich in seine Familie eingeführt wurde, da seine Großmutter als Mädchen „Beaupain“ hieß. Auch wurde immer wieder in der Familie von dem Großvater Louis Beaupain gesprochen, der von Wiesenfeld in Hessen nach Essen gekommen war, dort 50 Jahre am Hochofen bei Krupp arbeitete und später seiner verwitweten Tochter half, ihre fünf Kinder großzuziehen. Dieser Louis Beaupain war auch der Auslöser für meine Familienforschung.

Mein Mann und ich hatten vor circa acht Jahren bei einem Besuch in Wiesenfeld (heute Burgwald) das Buch „Wiesenfeld - eine Dorfgeschichte zur 750-Jahr-Feier“ gekauft. Dort wird die Gründung der Hugenotten- und Waldenserkolonie eingehend beschrieben. Es enthält auch einen Stammbaum der Familie Beaupain, in dem ich unseren Urgroßvater Louis Beaupain jedoch nicht fand. Meine Neugier war geweckt. Ich schrieb an den Pfarrer der Gemeinde und erhielt von diesem einen umfangreichen Bericht, der die Vorfahren des Louis Beaupain enthielt. Er übersandte mir auch Hefte über die Geschichte des Dorfes, die aussagten, dass die Vorfahren meines Mannes Ancien, also Kirchenältester und Bürgermeister des Dorfes waren. Auch fand ich dort die Unterschriften seiner Vorfahren unter Kirchenprotokollen.

Von meiner Mutter erfuhr ich, dass es in der Familie ihres Vaters ebenfalls hugenottische Vorfahren gab. Genauer wusste die Familie aber nicht.

Bei meinen Forschungen in Bad Hersfeld über die Vorfahren der Familie meiner Mutter stieß ich auf eine Eva Elisabeth Hugo, die aus Gethsemane, einer Hugenotten-Gründung bei Bad Hersfeld, stammte. Diese Eva Elisabeth Hugo heiratete am 09.02.1792 den Ackermann Nicolaus Haas aus Wölfershausen. Ihre Eltern waren Jaques Hugo und Marie Elisabeth Raillon, Bauern in Gethsemane..

Mir fiel auf, dass die Namen Hugo und Raillon auch in der Familie meines Mannes vorkommen.

Im Mai 2004 besuchte ich das Familienforschungszentrum des Hugenotten-Vereins Deutschland in Karlshafen. Hier erfuhr ich, dass Marie Elisabeth Raillon, * 03.03.1725 in Gethsemane, deren Tochter Guillaume Henri Beaupain geheiratet hatte, und Samuel Raillon, * 16.12.1715 in Gethsemane, Großvater der Eva Elisabeth Hugo, Geschwister waren, deren Vater mit seinen Eltern aus dem Weiler le Pèris am Weg von Chateaudouble/Dauphine nach Peyrus in Frankreich stammten. Die Auswanderung der Familie erfolgte von 1685 bis 1699.

Einzelheiten über diese Familie sind in dem Buch „Hugenotten und Waldenser in Hessen-Kassel“ beschrieben. Sie beruhen auf den Familienforschungen von Else Grabert, geborene Raillon und Frau la Porte, beide aus Gelsenkirchen.

So erfuhren wir, dass mein Mann und ich vor sieben bzw. acht Generationen gemeinsame Vorfahren haben.

Wir erfuhren auch, dass die Hugenotten zuerst einmal untereinander heirateten, obwohl

die Distanz zwischen Louisendorf/Kreis Frankenberg und Gethsemane/Bad Hersfeld doch erheblich ist. Ebenso ist uns aufgegangen, welche Widrigkeiten und Strapazen die Leute auf sich genommen haben, um ihres Glaubens willen. Sie waren Flüchtlinge in einem fremden Land mit einer fremden Sprache.

In Wiesenfeld tragen noch viele Menschen heute französische Familiennamen, während es in Gethsemane nur noch eine Familie ist.

Ich lege diesem Schreiben einen Stammbaum unserer gemeinsamen Vorfahren bei, aus dem Sie Einzelheiten erkennen können sowie einen Beitrag aus „Kulturgeschichte, historische Stätten, Denkmäler, vergessene Orte und Museen im Kreis Hersfeld-Rotenburg“.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gisela Scheuplein

**Gemeinsame hugenottische Vorfahren, die sich in Hessen-Kassel niederließen,
des Ehepaares Heinz Scheuplein und Gisela Fröhlinghaus**

<p>Pierre Raillon, Laboureur und Kirchenältester in Gethsemane, Krs. Hersfeld * Chateaudouble/Dauphiné, Frankreich + 17.09.1711 Gethsemane oo 10.01.1680 Chateaudouble mit Marie Bonnet * Combovin von der Domaine Trompètee bei Chateaudouble/Dauphiné</p>	
<p align="center">Samuel Raillon, Maitre * Chateaudouble/Dauphine + 27.12.1751 Gethsemane oo 16.03.1712 Gethsemane mit Anne Gertrude Brandenstein * ca. 1680 Heimbaldshausen, Krs. Hersfeld + 27.10.1752 Gethsemane</p>	
<p>Marie Elisabeth Raillon * 03.03.1725 Gethsemane + 18.02.1786 Louisendorf, Krs. Frankenberg/Eder oo 30.12.1748 Louisendorf mit Claude Armand, Marèchal * 09.04.1723 Louisendorf + 25.03.1800 Louisendorf</p>	<p>Samuel Raillon, Bauer in Gethsemane * 16.12.1715 Gethsemane + 25.10.1784 Gethsemane oo 04.08.1741 Gethsemane mit Jeanne Antoinette Rouquier * 15.10.1715 Gethsemane + 19.01.1766 Gethsemane</p>
<p>Dorothee Elisabeth Armand * 13.03.1751 Louisendorf + 29.03.1786 Wiesenfeld, Krs. Frankenberg/Eder oo 17.02.1768 Louisendorf mit Guillaume Henri Beaupain * 02.12.1743 Wiesenfeld + 10.02.1805 Wiesenfeld</p>	<p>Marie Elisabeth Raillon * 07.07.1741 Gethsemane + 27.01.1810 Wölfershausen oo vor 1773 mit Jaques Hugo * ca. 1738 in Ausbach, Krs. Hersfeld + 13.09.1797 in Wölfershausen, Krs. Hersfeld</p>

<p>Jean Daniel Beupain, Viehhirte * Feb./ März 1776 Wiesenfeld + 24.01.1840 Wiesenfeld II. oo vor 1816 Ernsthausen mit Anna Barbara Engel aus Ernsthausen, Krs. Frankenberg</p>	<p>Eva Elisabeth Hugo * ca. 1773 in Hersfeld + 31.12.1549 Wölfershausen oo 09.02.1792 Wölfershausen mit Nicolaus Haas, Ackermann * 27.07. 1767 Wölfershausen + 06.03.1834 Wölfershausen</p>
	<p>Friedrich Haas, Ackermann * 06.02.1793 Wölfershausen + 19.12.1835 Wölfershausen oo 03.09.1815 Wölfershausen mit Anna Dorothea Salzmänn * 21.10.1794 Wölfershausen + 14.11.1846 Wölfershausen</p>
<p>Eva Margueritte Beupain * 21.01.1819 Wiesenfeld + ? Spätere oo 29.12.1845 Roda, Krs. Frankenberg mit Johannes Weide, Forstläufer</p>	<p>Johannes Haas, Ackerer u. Bürgermeister * 03.09.1817 Wölfershausen + 15.09.1877 Herfa, Krs. Hersfeld oo 12.07.1840 Wölfershausen mit Eva Elisabeth Volkenand * 03.02.1820 Widdershausen, Krs. Hersfeld + 02.11. 1878 Herfa, Krs. Hersfeld</p>
<p>Georg Karl Daniel <u>Louis</u> Beupain, Nagelschmied * 16.03.1843 Wiesenfeld + 15.05.1926 Essen oo 11.11.1870 Essen mit Anna Elisabeth Steikmann * ca. 1840 Plettenberg + ?</p>	<p>Elisabeth Haas * 21.11.1841 Wölfershausen + 16.07.1911 Bochum II. oo 27.12.1879 Friedewald, Krs. Hersfeld mit Christoph Wörzberger, Maurer * 14.08.1857 Benshausen/Thüringen + ?</p>

<p><u>Anna Johanna Wilhelmine</u> Beupain * 06.08.1873 Essen + 25.10.1955 Essen oo 26.10.1895 Essen mit <u>Ernst Louis Wilhelm Eymann</u>, Kellner * 29.09.1872 Essen + ca. 1911/1912 Essen</p>	<p><u>Johann Georg Nikolaus</u> Wörzberger, Dreher * 17.06.1883 Bochum + 23.03.1974 Bochum oo 01.10.1909 mit <u>Elisabeth Rosendahl</u> * 09.01.1884 Bochum + 07.01.1967 Bochum</p>
<p><u>Berta Franziska</u> Eymann * 13.11.1903 Essen + 26.08.1992 Kempen oo 18.11.1922 Essen mit <u>Adolf Scheuplein</u>, Schneider * 15.10.1894 Essen + 09.01.1973 Essen</p>	<p><u>Elisabeth Bernhardine Amalie</u> Wörzberger * 16.03.1912 Bochum + 20.06.1985 Kempen oo 22.05.1936 Bochum mit <u>Wilhelm Fröhlinghaus</u>, Dreher * 16.10.1906 Bochum + 15.01.2001 Kempen</p>
<p>Heinz Scheuplein</p>	<p>Gisela Fröhlinghaus</p>

Liebe Mitforscherinnen und Mitforscher,

die vorstehende Geschichte, die Frau Gisela Scheuplein, geborene Fröhlinghaus, mir schickte, fand ich interessant genug, sie hier abzudrucken. Durch ihre Forschung fanden sie und ihr Ehemann Heinz Scheuplein heraus, dass sie gemeinsame Vorfahren haben.

Frau Scheuplein legte mir außerdem noch einige Seiten hinzu, auf denen über das vorerwähnte Dorf Gethsemane berichtet wird. Wegen des geringen Platzes, den ich zur Verfügung habe, kann ich diesen Bericht hier nicht abdrucken. Beim nächsten Treffen kann ich aber diese Seiten an Interessierte verteilen.

Sollten Sie auch auf ähnliche außergewöhnliche Geschichten Ihrer "Vorfahren" stoßen, dann teilen Sie mir doch bitte solche mit.

In meinem vorigen Mitteilungsblättchen fragte ich, ob jemand von Ihnen über die Einrichtung eines Familienbuches informieren könnte. Das habe ich jetzt selber ausprobiert und ich muss sagen: Das macht riesigen Spaß, macht aber sehr viel Arbeit und kostet viel Geld. Ich habe es allerdings etwas anders als üblich angelegt. In meinem ersten so genannten Familienbuch schrieb ich alles auf, was ich über meine verstorbenen Eltern wusste, fügte Fotos hinzu und berichtete über mein bisheriges Leben. Ich denke, dass meine drei Töchter nach meinem Ableben noch oft darin blättern werden.

Das nächste Buch ist schon in Arbeit. Es berichtet über meine Großeltern väterlicherseits und über die Geschwister meines Vaters. Viele dieser Geschichten, die ich noch weiß, gingen für immer verloren.

So werde ich, sollte ich die Zeit dazu haben, weiter vorgehen. Wie Sie alle wissen, kramt man mühsam alte Geschichten aus allen möglichen Ecken hervor, befragt ältere Verwandte, um sich ein möglichst umfassendes Bild der Vorfahren zu machen.

Im Internet gibt es auch eine „Homepage“ von mir. Man klickt „Google“ an und gibt einfach nur „Neffgen Hannelore“ ein. Dort kann man sich über meine Familiengeschichte informieren.

Ich möchte auf folgenden Verein hinweisen:

***Freundeskreis lebendige Grafschaft
Friemersheimer Straße 21
47229 Duisburg (Friemersheim)***

Der am 24. Juli 1976 gegründete Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und ideelle Ziele. Er bemüht sich im Rahmen seiner Arbeit um

- die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde
- die geistige Auseinandersetzung mit der Geschichte, den Sitten und Gebräuchen sowie der Kultur und Tradition der ehemaligen Grafschaft Moers im weitesten Sinne.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Sammlung, Restaurierung und Pflege des gegenständlichen Kulturgutes aus der Grafschaft, einschließlich der vorhandenen traditionellen Bauwerke und Anlagen

- die Pflege und Erhaltung der grafschaftlichen Mundart und Geselligkeit, der Unterhaltung und Erweiterung eines heimatkundlichen Museums
- die Heranführung der Jugend an den regionalen Geschichtsraum der alten Grafschaft Moers und damit an die nähere Heimat, um hierdurch ein natürliches Geschichts- und Kulturbewusstsein zu wecken und zu fördern.

Führungen

Wenn Sie den „Freundeskreis lebendige Grafschaft“ mit einer Gruppe besuchen möchten und eine Führung durch ihr Museum wünschen, wenden Sie sich bitte an ihren Ersten Vorsitzenden, Herrn Günter Pfeiffer, Telefon: 02065/20633.

Nach einer kurzen geschichtlichen Einführung über den Ort Friemersheim und die Entstehung unserer Räumlichkeiten beginnt die Führung durch das Schul- und Heimatmuseum.

Dauer: 1-2 Stunden. Die Führung ist kostenlos.

Der Freundeskreis trifft sich einmal im Monat, immer am Donnerstag, von 18.00 bis 19.30 Uhr, Auskunft erteilt: Herr Mootz unter Telefon: 02065/40821.

Termine siehe auch im Internet unter <http://www.lehrerhaus-friemersheim.de> oder im Aushang!